

Amt Brück Eingegangen			
14. April 2021			
Bearbeiter: <i>He</i>			
AD	FB I	FB II	FB III

BVVG
 Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
 10437 Berlin, Schönhauser Allee 120 · Telefon: 030/4432-0
 Fax: 030/4432-1215 · Internet: www.bvvg.de

BVVG Brandenburg/Berlin · Schönhauser Allee 120 · 10437 Berlin

Herrn Bürgermeister
 Andreas Kreibich
 Kirchanger 3
 14822 Borkheide

BVVG Landesniederlassung
 Brandenburg/Berlin
 Schönhauser Allee 120
 10437 Berlin

Gruppe
 Dienstleistungen

Ihr Gesprächspartner
 Andreas Schlüter

Aktenzeichen
 SR Borkheide

Telefon Fax
 030-4432 1410 030-4432 2250

E-Mail
 Schluter.andreas@bvvg.de

Datum
 29. März 2021

Antrag auf Befreiung vom Benutzerzwang - Satzung über Art und Umfang der Straßenreinigung und des Winterdienstes der Gemeinde Borkheide

Gemarkung Borkheide, Flur 2, Flurstück 416

Sehr geehrter Herr Kreibich,

die BVVG ist grundbuchlich eingetragene Eigentümerin des o. g. Flurstücks.

Gemäß § 2 Ihrer Straßenreinigungssatzung gehören zu der im Zusammenhang bebauten Ortslage im Sinne Ihrer Satzung alle erschlossenen Grundstücke und Gewerbegebiete, die mit Wohnhäusern, Betriebs- oder Erholungseinrichtungen, Wirtschaftsgebäuden, Hausgärten bebaut sind sowie ggf. zugehörige Höfe.

Bei unserem Grundstück handelt es sich um eine nach unseren Erkenntnissen derzeit unbeplante Kleinwaldfläche, die unabhängig von zukünftigen Planungen nach ihren Eigenschaften und ihrer tatsächlichen Nutzung derzeit eher mit einer Fläche im Außenbereich vergleichbar ist. Jedenfalls handelt es sich im Hinblick auf Erschließung und Nutzung (Bebauung) nicht um ein Grundstück im Sinne Ihrer Satzung.

Unser Waldgrundstück besitzt keine eigene Zufahrt, insb. für Forstmaschinen. Eine normale eigenständige, unabhängige sinnvolle Bewirtschaftung unseres Waldgrundstückes ohne weitere Abstimmungen und ggf. erforderliche Genehmigungen (z. B. tlw. Straßensperrung, Überfahrt Fuß-/Radweg) ist somit ausgeschlossen. Aufgrund der anliegenden Straße und der bebauten Nachbarfläche haben wir einen deutlich erhöhten Aufwand bei der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht in Bezug auf Bäume. Schon allein diese Kosten können aus der Waldfläche nicht refinanziert werden. Die Ortslage bedingt zudem eine deutlich höhere Frequentierung durch Waldbesucher und leider auch mit deren Hinterlassenschaften. Wir gehen auch davon aus, dass Waldbewirtschaftung keine übliche Grundstücksnutzung innerhalb einer geschlossenen Ortslage im Sinne Ihrer Satzung darstellt.

Die nicht erwirtschaftbaren und in keinem Verhältnis zur Grundstücksnutzung stehenden Kosten für die Straßenreinigung/Winterdienst stellen eine unzumutbare Belastung unseres Waldgrundstückes dar und führen in Summe quasi zu einer schleichenden Enteignung des Waldbesitzers.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die aktuelle Rechtsprechung des VG Frankfurt (Oder) vom 28.04.2016 (Az: 3 K 592/13), sowie des OVG Berlin-Brandenburg Beschluss vom 15. Oktober 2014 – OVG 9 B 21.14 „*Erschlossen*“ im Sinne des Brandenburgischen Straßenreinigungsrechts sind nur Grundstücke, die über eine vorhandene oder zu schaffende Zugangsmöglichkeit zu der zu reinigenden Straße verfügen, wenn sich bei ihnen die Straßenreinigung oder Winterwartung auf die Möglichkeit einer innerhalb der geschlossenen Ortslage üblichen und sinnvollen wirtschaftlichen Nutzung vorteilhaft auswirken. Hierzu gehört eine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung nicht.“

Wir bitten Sie, unserem Antrag zu entsprechen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass neuere Satzungen anderer Gemeinden für solche Grundstücke Befreiungen (auf Antrag) vorsehen.

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Andreas Schlüter
Koord. Referent
Flächenmanagement/ Umwelt



Anette Stroppe
Sachbearbeiterin